

# Brunnenfest wird Kulturerbe

Am 10. November erhält die Festspielstadt in München die Bestätigung. Damit ist Wunsiedel Mitglied in einem erlauchten Kreis.

Von Matthias Bäumler

**Wunsiedel** – Seit dieser Woche ist es amtlich: Das Wunsiedler Brunnenfest erhält den Status eines immateriellen Kulturerbes. Bürgermeister Karl-Willi Beck informierte die Stadträte in der Sitzung am Donnerstag über das freudige Ereignis.

Schon vor Jahren hat das Gremium vorgeschlagen, sich mit dem his-



Seit Hunderten Jahren lockt das Brunnenfest die Menschen von weither zum Feiern nach Wunsiedel.

*Foto: Hannes Bessermann*

torischen Fest zu bewerben, das seit hunderten von Jahren Menschen von weither in die Stadt lockt. Mehr als 30 geschmückte Brunnen zeugen von der Verbundenheit der Wunsiedler mit ihrer Stadt.

Fremdenverkehrs-Expertin Melanie Wehner-Engel und Stadtarchivar Wolfgang Daum haben etliche Stunden in die Bewerbung investiert. Dazu mussten sie unter anderem mehrere externe Expertisen einholen, die den kulturellen Wert des Brunnenfestes bestätigten.

Die Unesco hat das Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes 2003 eingeführt. „Überall auf der Welt sollen überliefertes Wissen und Können sowie Alltagskulturen als sogenanntes immaterielles Kulturerbe erhalten

und gefördert werden. Im Zentrum stehen lebendige Traditionen und Riten, die einer Gemeinschaft ein Gefühl der Identität und der Kontinuität vermitteln“, heißt es dazu auf der Homepage des in Bayern dafür zuständigen Kultusministeriums. Das Wunsiedler Brunnenfest gehört ab November, wenn die Aufnahme offiziell besiegelt wird, in einen Kreis mit dem spanischen Flamenco, der japanischen Puppentheatertradition oder der iranischen Teppich-Knüpfkunst. In Bayern haben unter anderem die Passionsfestspiele in Oberammergau oder die Bierbrautradition den Rang eines Welt-Kulturerbes.

Beck dankte vor allem Melanie Wehner-Engel und Wolfgang Daum für ihren Einsatz.